

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
-------------------	---

Franz Schnider

Die Praxis der Predigt Jesu nach den synoptischen Evangelien	13
1. Einleitung	13
2. Der lehrende Jesus	14
3. Jesus spricht mit gezielter Aufmerksamkeit den Einzelnen an	17
4. Jesus ermutigt	20
5. Jesus spielt dem Hörer durch Verfremdung Möglichkeiten zu einer neuen Sicht zu	23
6. Jesus weitet den Horizont und sprengt verengende Sichtweisen	25
7. Jesus macht kritische Vorbehalte	28
8. Jesus läßt sich in Frage stellen	32
9. Die Autorität Jesu	34
<i>Anmerkungen</i>	35

Wolfgang Beinert

Worauf es im Glauben ankommt. – Die »eiserne Ration« des Christen	36
0. Die Struktur des kommunikativen Handelns	36
1. Die Dilemmata der pastoralen Kommunikation	39
1.1 Der Bekenner des Glaubens	39
1.2 Der Adressat des Glaubens	42
1.3 Die Sprachform des Glaubens	42
1.4 Der Inhalt des Glaubens	43
2. Die theoretischen Möglichkeiten einer Konzentration des Glaubens	44
2.1 Historische Versuche einer Strukturierung des Glaubens	45

2.2	Prinzipien für eine Konzentration des Glaubens . . .	47
	Die innere Dynamik des Glaubens – Die Hierarchie der Wahrheiten	49
2.3	Kernstrukturen einer Konzentration des Glaubens . . .	50
3.	Die Inhalte einer konzentrischen Glaubens	51
4.	Die Vermittlungsstrukturen der Glaubensmitte . . .	56
	<i>Anmerkungen</i>	59

Lothar Schneider

	Sozialethische Perspektiven zur Autoritätskrise	62
1.	Hinführung	62
2.	Autorität – was ist das?	63
3.	Autorität dient dem Gemeinwohl	64
4.	Ist der heutige Mensch autoritätsunwillig?	65
5.	Die alten Autoritäten und die neuen Probleme	65
6.	Sozialer und technischer Wandel aus der Sicht des Konzils	67
7.	Die übersehene Langlebigkeitsgesellschaft	68
7.1	Midlife crisis – kein geeigneter Begriff	68
7.2	Ein Schaubild zur Zweitlebenskrise	69
8.	Wie kann Abhilfe geschaffen werden?	72
	<i>Anmerkungen</i>	73

Johann Hofmeier

	Wie Kindern heute den Glauben vermitteln?	75
1.	Verständnis von Glaube	75
2.	Verständnis von Glaubensvermittlung	78
3.	Glaubensvermittlung in den verschiedenen Alters- stufen	81
3.1	Glaubensvermittlung im Kleinkindalter	81
3.2	Glaubensvermittlung im Kindergartenalter	84
3.3	Glaubensvermittlung im Schulkindalter	88
	<i>Anmerkungen</i>	92

Konrad Baumgartner

Warum die »Aufsteiger« aussteigen – Glaubensvermittlung in den Phasen der aktiven Lebensgestaltung	94
1. Die Phasen der aktiven Lebensgestaltung und ihre Einstellung zu Religion, Glaube und Kirche	95
1.1 Die Phase des ersten Erwachsenenalters	96
1.2 Die Phase des zweiten Erwachsenenalters	101
1.3 Die Phase der Lebenswende oder Lebenskrise	105
2. Distanzierte Kirchlichkeit und religiöse Indifferenz – Zeichen unserer Zeit und ihre Hintergründe	106
2.1 Zeit-Zeichen	107
2.2 Hinter-Gründe	109
3. Ansätze zur Glaubensvermittlung	111
Ermöglichung von Glaubenserfahrung – Kleingruppen – Mitarbeiterausbildung – Mut zum Experiment	114
Anmerkungen	117

Kurt Krenn

Zeichen der Zeit. Eine theologische Auseinandersetzung mit der Gegenwart	119
1. Der Standpunkt der Theologie	119
2. Wir wissen nicht mehr das, was wir nicht wissen	120
3. Ein »neues Wissen« als ein »Grenzwissen«	122
4. Die bloßen Tatsachen gegenüber dem Gewissen und dem Ethischen	123
5. Der Rückzug in die Kommunikationslosigkeit des subjektiven Gefühls	125
6. Sind philosophische Systeme nur fallweise brauchbare Modelle?	128
7. In der Philosophie fehlt heute ein tragendes System	129
8. Theologie und der Mangel an Identität	130
9. Theologie gegenüber »kritischer Theorie« und »kritischem Rationalismus«	133
10. Paradigmenwechsel und Unveränderlichkeit in Kirche und Theologie	135

11. »Identität« oder »Integration« in Kirche und Theologie?	137
12. Die besondere Ursprünglichkeit der Theologie im Gegensatz zum Historismus und zur Dialektik Hegels	139
13. Die Theologie angesichts eines oftmaligen Totalitätsanspruches der »Humanwissenschaften«	142
14. Die Paradoxie des »Atheismus« in der Theologie und der »moralische Strukturalismus«	144
15. Zeichen der Hoffnung: Die »neue Rationalität« des Personseins des Menschen	147
Verzeichnis der Autoren	149